



Feministische und dekoloniale Perspektiven auf die deutsche Entwicklungsforschung

PD Dr. Eva Youkhana

[Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF), Bonn]

Die systematische Untersuchung von Machtasymmetrien und Ungleichheiten zwischen Frauen und Männern wurde in der Entwicklungsforschung lange Zeit vernachlässigt. Im komplexen Rahmen der Sustainable Development Goals (SDG), die einerseits auf die Verbesserung der Lebensqualität der Menschen abzielen, andererseits aber die globale Zentralität des Wirtschaftswachstums im Sinne des kapitalistischen Wirtschaftsmodells zementieren, reflektiere ich kritisch über meine eigenen Erfahrungen als Wissenschaftlerin. Dies geschieht entlang dreier Reflexionsbereiche:

- Hegemoniales Verständnis von „Entwicklung“, wie es in den SDGs zum Ausdruck kommt
- Kritischer Ansatz in der Geschlechterforschung, der die vielfältigen Formen der Diskriminierung aufschlüsselt (Positionalität und Intersektionalität)
- Anerkennung des kolonialen Erbes der Kooperationspartner

Ich argumentiere, dass dekoloniale feministische Perspektiven ein Tor zu einer kritisch reflektierten Nachhaltigkeitsforschung sein können, wenn wir uns für diverse Formen der Wissensproduktion öffnen.

Montag 08. 07. 2024

/

10.15 – 11.45 Uhr

/

H 8 (Geo II)



Geographisches
Institut Bayreuth



UNIVERSITÄT
BAYREUTH